

## **Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 12.09.2017**

### A) Öffentliche Sitzung

#### **1. Genehmigung der Niederschriften der öffentlichen Sondersitzung vom 18.07.2017 und der öffentlichen Sitzung vom 08.08.2017**

Es wird eine Ergänzung zum Protokoll der Sondersitzung beantragt.

Abstimmung: 15 : 0

Im Übrigen werden keine Einwände erhoben. Die jeweiligen Niederschriften werden genehmigt.

Abstimmung: 15 : 0

#### **2. 30 Jahre Partnerschaft; Fahrt nach Bretteville-sur-Odon vom 30.09. bis 03.10.2017**

Zum 30 jährigen Jubiläum der Gemeindeparknerschaft ist eine Fahrt nach Bretteville-sur-Odon in der Zeit vom 30.09. bis 03.10.2017 geplant.

Die Kosten für den Bustransfer für Hin- und Rückfahrt, inkl. der km-abhängigen franz. Autobahngebühren, ein Ausflug nach Mont-St.-Michel und diverse kleine Transfers werden in der Sitzung genannt.

Bürgermeister Fridolin Fuchs informiert, dass sich 74 Personen für die Fahrt angemeldet haben. Unter anderem die Gruppe „Klangwerker“ vom Gesangverein Germania.

Eine Abrechnung nach den Förderrichtlinien der Gemeinde Glattbach ist nur für Vereine und Gruppierungen vorgesehen, hiernach wäre für angemeldete Bürgerinnen und Bürger keine Förderung möglich. Um eine Ungleichbehandlung auszuschließen wird vorgeschlagen ein Kostenbeitrag in Höhe von 75,00 Euro pro Person, mit Ausnahme von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahre, zu erheben.

Bürgermeister Fridolin Fuchs stellt das Programm der Fahrt vor.

Um einer Ungleichbehandlung entgegenzuwirken, wird Jürgen Kunsmann dem Vorschlag der Verwaltung zustimmen.

Anneliese Euler möchte wissen, wie dies bei vergangenen Fahrten gehandhabt wurde und ob eine Förderung durch die Regierung möglich sei. Ferner fragt sie nach dem für die Gemeinde zu erwartenden Kostenanteil.

Die Kämmerin erklärt, dass zuletzt 50 € pro Person erhoben wurden. Die Regierung wurde angefragt, hier gibt es keine Zuschussmöglichkeiten. Für die Gemeinde bleibt ein Kostenanteil von rd. 3.000 €.

Ursula Maidhof spricht sich ebenfalls für den Vorschlag der Verwaltung aus, insbesondere da sehr viele Anmeldungen vorliegen.

Der Fahrt zur Jubiläumsfeier zum 30 jährigen Bestehen der Gemeindepartnerschaft und dem Vorschlag der Verwaltung pro Person einen Kostenbeitrag in Höhe von 75,00 Euro, mit Ausnahme von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren, zu erheben, wird zugestimmt.

Abstimmung: 15 : 0

### **3. Vergabe Rohrsanierung im Bereich der Ortsverbindungsstraße**

Es wird Bezug genommen auf den Gemeinderatsbeschluss vom 04.04.2017.  
Die Scherbenbildung im Bereich der Ortsverbindungsstraße soll mittels Schlauchliner saniert werden.

Hierfür wurden von 3 Firmen Angebote vom Büro Kommunalplan eingeholt.  
Nach Prüfung der Angebote ergibt sich folgende Bieterreihenfolge:

- Diringer & Scheidel Rohrsanierung GmbH, Aschaffenburg
- Kanaltechnik DF-ING GmbH, Karlstein a. Main
- Geiger Kanaltechnik GmbH, Mainaschaff

Es wird empfohlen, den Auftrag an die Fa. Diringer & Scheidel Rohrsanierung GmbH, Aschaffenburg, als wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen.

Tobias Breitinger fragt ob die Kosten alleine die Gemeinde Glattbach trägt, oder ob die Stadt Aschaffenburg sich daran beteiligt. Hierzu wird erklärt, dass der Kanal der Gemeinde Glattbach zuzuordnen ist.

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag wird an die Fa. Diringer & Scheidel Rohrsanierung GmbH, Aschaffenburg, als wirtschaftlichsten Anbieter erteilt.

Abstimmung: 15 : 0

### **4. Umgestaltung Hauptstraße im Bereich Glattbacher Mühle**

#### **a) Vergabe für ein Bodengutachten**

Für das Bodengutachten wurden vier Angebote von Baugrundgutachtern eingeholt und ausgewertet.

Nach Prüfung der Angebote ergibt sich folgende Bieterreihenfolge:

- Brehm, Großostheim
- ISU, Würzburg
- GGC, Aschaffenburg
- GMP, Würzburg

Es wird empfohlen, den Auftrag an das Institut Brehm GmbH, Großostheim, als wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen.

Anneliese Euler möchte dazu wissen, wem diese Kosten zuzuordnen sind, der Gemeinde oder dem Bauherren des Gesundheitszentrums.

Hierzu verweist Bürgermeister Fridolin Fuchs auf den TOP 4b).

Ursula Maidhof ist der Meinung, dass dies dem Straßenausbau zuzuordnen sei.

Jürgen Kunsmann möchte nochmals erklärt bekommen, wofür hier ein Bodengutachten notwendig sei. Dies wird kurz von dem anwesenden Prüfer des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes erklärt.

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Auftrag wird an das Institut Brehm GmbH, Großostheim, als wirtschaftlichsten Anbieter erteilt.

Abstimmung: 15 : 0

#### **b) Kostenteilung zwischen Gemeinde Glattbach und dem Bauherrn Kruk – De la Cruz**

Das Ing. Büro Jung hat aufgrund der vorliegenden Kostenberechnung eine Kostenteilung nach der Flächenzuordnung zwischen der Gemeinde und dem Bauherrn Philip Dean Kruk-De la Cruz ermittelt.

Diese Kostenteilung wurde dem Bauherrn und dem Architekten bei einem persönlichen Gespräch vorgelegt.

Hierbei wurde vom Bauherrn angeregt eine weitere Berechnung zur Kostenteilung durch das Ing.-Büro Jung anfertigen zu lassen. Diese soll die Kosten für die ursprüngliche Planung (ohne Bushaltestelle) aufzeigen. Diese Kosten hätte er unabhängig von der gemeindlichen Maßnahme getragen.

Weiterhin schlägt er vor im Gegenzug eine Grunddienstbarkeit für die Nutzung der Kurzzeitparkplätze zu Gunsten des Gesundheitszentrums eintragen zu lassen.

Vom Ing.-Büro wurde eine weitere Kostenberechnung gefertigt.

Bei einem zweiten Gesprächstermin hat der Bauherr angekündigt, dass er bereit ist die Kosten der ursprünglichen Planung zu übernehmen, da ihm diese ohnehin entstanden wären und er nicht von der gemeindlichen Maßnahme profitieren möchte.

Das Wort wird dem Bauherrn des Gesundheitszentrums Philip Dean Kruk-De la Cruz, der zu diesem Tagesordnungspunkt gem. Art 49 GO persönlich beteiligt ist, erteilt.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden von einigen Mitgliedern des Gemeinderates bereits kritische Stimmen geäußert, deshalb ist es ihm wichtig nochmals zu betonen, dass er nicht von der gemeindlichen Maßnahme profitieren möchte. Er ist bereit die Ursprungskosten, die rd. 20.000 € höher zur tatsächlichen Kostenberechnung sind, zu übernehmen.

Bürgermeister Fridolin Fuchs ist der Meinung, dass eine Abrechnung nach tatsächlich angefallenen Kosten die gerechtere Variante ist.

Anneliese Euler ist der Meinung, dass die fiktive Abrechnung nach den Kosten der ursprünglichen Planung gerechtfertigt sei und begründet dies mit der Aussage, dass der Straßenausbau ohne den Bau des Gesundheitszentrums nicht notwendig gewesen wäre.

An dieser Stelle möchte sie dennoch betonen, dass das Gesundheitszentrum an sich eine gute Sache für Glattbach sei.

Bürgermeister Fridolin Fuchs gibt zu bedenken, dass der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle „Mühle“ vor der Bäckerei Bernhard nicht möglich gewesen wäre.

Philip Dean Kruk-De la Cruz erläutert den Hintergrund der angedachten Dienstbarkeit. Ursprünglich sollten die Kurzzeitparkplätze auf seinem Grundstück vorgehalten werden. Durch eine neue Wahlperiode könnte es zu einem Bürgermeisterwechsel, sowie Neuerungen im Gemeinderat kommen, hier sollten die Rechte gesichert werden.

Jürgen Kunsmann möchte vom Bauherrn wissen, wer als Begünstigter in der Dienstbarkeit vorgesehen ist und welche Flächen hier eingetragen werden sollen. Hierzu wird erklärt, dass der jeweilige Eigentümer der Begünstigte sein sollte. Die Dienstbarkeit soll sich auf die vier Kurzzeitparkplätze beschränken.

Für Ursula Maidhof ist es sinnvoll nach tatsächlichen Fakten abzurechnen, da die Ursprungsplanung nicht zur Ausführung kommt, deshalb wird sie der Kostenberechnung I zustimmen. Sie schließt sich Bürgermeister Fridolin Fuchs an, dass sich nun die Chance ergeben hat die Bushaltestelle barrierefrei auszubauen. Spekulieren könnte man ob bei einer späteren Ausbaumaßnahme die Baukosten geringer ausfallen würden.

Jürgen Kunsmann steht Einschränkungen der freien Verfügbarkeit von gemeindlichen Flächen grundsätzlich kritisch gegenüber. In diesem speziellen Fall gibt er seine Zustimmung, da sich der Bauherr an den Kosten beteiligt.

Zunächst wird einstimmig die persönliche Beteiligung von Philip Dean Kruk-De la Cruz gem. Art 49 GO festgestellt. Er nimmt deshalb nicht an der Abstimmung teil.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus die Gesamtbaukosten gem. Kostenberechnung I vom Ing.-Büro Jung nach den tatsächlich anfallenden Kosten durchzuführen. Eine Dienstbarkeit für die vier Kurzzeitstellplätze soll zu Gunsten des jeweiligen Eigentümers vom Gesundheitszentrum eingetragen werden.

Abstimmung: 13 : 1

Philip Dean Kruk-De la Cruz bedankt sich beim Gemeinderat für den gefassten Beschluss und gibt bekannt, dass er den Unterschiedsbetrag von tatsächlichen Kosten zur Ursprungsplanung an die Glattbacher Stiftung spenden wird.

## **5. Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2030 der Stadt Aschaffenburg; Behördenbeteiligung**

Zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2030 der Stadt Aschaffenburg wird die Gemeinde Glattbach am Verfahren beteiligt und Gelegenheit zur Äußerung gegeben. Der Vorentwurf mit Begründung wurde den Fraktionsvorsitzenden als Datei im Vorfeld der Sitzung übersandt.

An der Gemarkungsgrenze zu Glattbach haben sich keine sichtlichen Änderungen ergeben, sodass keinerlei Bedenken zur Planung vorgetragen werden können.

Abstimmung: 15 : 0

## **6. Bauanträge**

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

## **7. Bericht Bürgermeister**

- Bürgermeister Fridolin Fuchs berichtet, dass am 11.08.2017 und 12.08.2017 ein 1 kV-Fehler in der Kapellenstraße vorlag. Am Freitagabend wurde ein Wohnhaus überbrückt, samstags waren mehrere Wohnhäuser betroffen. Der Fehler wurde durch das E-Werk Goldbach-Hösbach gefunden und in Zusammenarbeit Firma Aulbach bis Samstagabend behoben.
- Er teilt mit, dass mit der Gründung der neuen VAB GmbH neue Strukturen und einheitliche Tarifmodelle eingeführt werden. Deshalb haben die Stadtwerke Aschaffenburg den Vertrag über die Einführung eines Sondertarifs fristgerecht zum 31.12.2017 gekündigt.  
Zeitgleich wurde ein neues Angebot unterbreitet.  
Zukünftig sind folgende Tarifprodukte im Sondertarif beinhaltet:
  - Einzelfahrschein Erwachsener 1,10 €, zuvor 1 € (0,70 € Anteil Gemeinde)
  - Einzelfahrschein Kinder 0,70 €, zuvor 0,50 € (0,40 € Anteil Gemeinde)
  - Tageskarte Erwachsene 2,00 €, zuvor nicht beinhaltet (1,30 € Anteil Gemeinde)
  - Tageskarte Kinder 1,20 €, zuvor nicht beinhaltet (0,80 € Anteil Gemeinde)

Die Vereinbarung wurde bereits unterschrieben.

- Volker Schiller wird sich in der Oktobersitzung am 10.10.2017 dem Gemeinderat vorstellen.
- Weiterhin informiert Bürgermeister Fuchs, dass am 01.09.2017 ein Rohrbruch in der Straße „Am Stutz“ auf Grund eines abgerissenen Wasserhausanschlusses festgestellt wurde. Hierbei wurden zum Teil die Straße und die Rinne unterspült. Der gemeindliche Bauhof, die Feuerwehr und das EWG waren im Einsatz.

## **Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern**

Philip Dean Kruk-De la Cruz möchte sich zum anstehenden Ortstermin kurz äußern, da kein Vertreter der Fraktion anwesend sein wird. Er findet, dass man darüber nachdenken sollte diesen Parcours zu erhalten.

Weiterhin gibt er bekannt, dass am Freitag, 29.09.2017 um 17.00 Uhr das Richtfest stattfinden wird. Er lädt den Gemeinderat herzlichst dazu ein.

Jürgen Meßenzehl sieht es positiv, dass der Gehweg vor den Anwesen Hauptstraße 72 a – c nun durch die Fa. Sonntag geschlossen wurde. Wünschenswert wäre es bereits zu einem früheren Zeitpunkt gewesen. Hierzu wird von Bürgermeister Fridolin Fuchs kurz die aktuelle Situation geschildert.

Jürgen Grünewald möchte wissen, warum wieder Erdaushub auf dem Festplatz gelagert wird. Bürgermeister Fridolin Fuchs erklärt, dass es sich um den Erdaushub der gemeindlichen Baustelle handelt, dieser ist vor der Abfuhr zu beproben.

Jürgen Kunsmann erkundigt sich hinsichtlich des Planungsstandes zur Rekultivierung Festplatz. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Beratung für die Oktobersitzung vorgesehen ist.

Weiterhin möchte er den Lieferverzug des Sonderbauteils zur Baumaßnahme Bachverrohrung erläutert haben. Hierzu wird kurz Stellung genommen.

Jürgen Kunsmann führt aus, dass er die folgende Anfrage bereits im nicht-öffentlichen Teil der vorletzten Sitzung gestellt habe, diese aber im Protokoll der Sitzung zu seiner Verärgerung schlicht weggelassen worden sei. Deshalb stelle er sie nun nochmals im öffentlichen Teil.

Er bittet Bürgermeister Fridolin Fuchs seine Formulierung zur Sitzungseröffnung an die Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Gemeinde Glattbach anzupassen, gemäß dem Wortlaut aus § 25 Abs. 2 Geschäftsordnung. Er weist darauf hin, dass die Bürger demnach zu Beginn der Sitzung nicht ein bloßes Fragerecht sondern nach dem Wortlaut ein allgemeines Rederecht zu Punkten der Tagesordnung haben.

Bürgermeister Fuchs entgegnet, dass er das handhabe, wie es ihm gefällt und wenn dies Herrn Kunsmann nicht passe solle er sich doch bei der Rechtsaufsicht beschweren.

Ursula Maidhof möchte wissen ob die Gemeinde eine Möglichkeit zur zeitlichen Befristung von Plakatierungen für Veranstaltungen hat, da schon zum jetzigen Zeitpunkt Werbung für Veranstaltungen im Dezember hängen.

Bürgermeister Fuchs erinnert, dass die Fraktion CSU/Parteilos in der Vergangenheit schon ein Vorschlag für eine Plakatierungsverordnung vorlegen wollte.

Anneliese Euler regt an, sich aufgrund dessen nun mit dem Thema Plakatierungsverordnung zu beschäftigen.

### **Anfragen und Hinweise von Bürgern**

*Eine Bürgerin* äußert Ihr Anliegen zum Fußgängerüberweg an der Glattbacher Mühle. Sie bezeichnet die Situation als lebensgefährlich, da die Schüler ihrer Ansicht nach keine Einsicht in den Straßenverkehr vor der Bäckerei Bernhard nehmen können. Des Weiteren bemängelt sie, dass die Absperrungen der Fußgängerwege für Kinderwagen und Rollstühle zu eng gestellt seien. Sie sieht dringenden Handlungsbedarf. Weiterhin ist sie der Meinung, dass Verkehrszeichen nicht auf den Gehweg gestellt werden sollten. Zuletzt bittet Sie um Überprüfung der parkenden PKWs an der Kreuzung Hauptstraße/Kapellenstraße.

*Ein weiterer Bürger, unmittelbarer Anwohner der Baustelle, stimmt zu, dass die parkenden Fahrzeuge an der Kreuzung Hauptstraße/Kapellenstraße häufiger kontrolliert werden müssten. Er ist der Meinung, die Überwachungsstunden des ruhenden Verkehrs müssten erhöht werden.*

Die öffentliche Sitzung ist um 21.00 Uhr beendet.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.